

Mit imedias durch das Schuljahr: Entwicklungsthemen

Serie. Wie erleben Lehrpersonen, Pädagogische ICT-Supporterinnen und -Supporter (PICTS) und Schulleitungen das Angebot der Beratungsstelle digitale Medien in Schule und Unterricht – imedias? Dieser Frage geht im Schuljahr 2020/21 eine vierteilige Serie auf den Grund.

Für die Serie besucht die Beratungsstelle Schulen, die mit ihr in Kontakt standen oder stehen. Für den dritten Beitrag sprach Judith Mathez mit Therese Isch. Sie unterrichtet die Fächer Informatische Bildung und Wirtschaft-Arbeit-Haushalt an den 8. und 9. Klassen der Kreisschule Biberist/Lohn-Ammannsegg.

Inwiefern stehen Sie mit imedias in Kontakt?

Die Homepage von imedias besuche ich regelmässig, um über Neues auf dem Laufenden zu sein. Mit den zuständigen Fachpersonen des Entwicklungsthemas «making@school» stehe ich in regelmässigem Austausch.

Sie arbeiten im imedias-Entwicklungsthema «making@school» mit. Was ist das für ein Format?

Wir treffen uns an vier Mittwochnachmittagen im Jahr, um digitale Werkzeuge (wie z. B. 3-D-Drucker, Microcomputer und Schneideplotter) und verschiedene Softwares kennenzulernen und auszuprobieren. Im sogenannten «Makerspace» werden die Schülerinnen und Schüler animiert, die Funktion digitaler Geräte zu analysieren, zu verstehen und mit einfachen Mitteln nachzubauen. Dabei ist es wichtig, sie beim Finden eigener Lösungswege zu unterstützen und ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen. In dieser offenen Lernumgebung finden die Schülerinnen und Schüler oft spannende Ansätze von bereits umgesetzten Ideen und Themen und können sich durch Erfahrungsaustausch in Gruppen weiterentwickeln. Die Unterlagen und das Material werden von imedias aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Ebenso können benötigte Geräte für die Arbeit im Unterricht ausgeliehen werden. Ich finde dies ein sehr wertvolles Angebot, da so die unter-



Das selbstgebaute Reaktionsspiel im Einsatz. Foto: zVg.

schiedlichen Werkzeuge unverbindlich ausprobiert werden können.

Was können Sie aus dem Entwicklungsthema in Ihren Unterricht übertragen, was aus Ihrem Unterricht ins Entwicklungsthema?

Ich konnte schon einiges direkt in meinem Unterricht einsetzen und war positiv überrascht, wie die Schülerinnen und Schüler sich mit Freude an die Aufgaben machten. Einige, die bei den ersten Programmierübungen Probleme hatten, programmierten kurz darauf mit dem Microcomputer auf Anhieb blinkende Herzen, ein Reaktionsspiel und noch mehr. Solche Erfahrungen bringt man gerne in die Austauschrunde zurück und teilt sie mit

den anderen Teilnehmenden und den Kursleitenden.

Können Sie Ihre Hauptanliegen im Unterricht «Informatische Bildung» in wenige Worte fassen?

Mein Ziel ist es, die Schülerinnen und Schüler bedürfnisgerecht auf die digitalen Anforderungen des Berufslebens vorzubereiten. Dies bedeutet nicht zuletzt auch, sie zu animieren, nicht zu schnell aufzugeben, wenn etwas nicht gleich klappt, und vielleicht einen anderen Weg zu suchen, um ans Ziel zu gelangen. Schön ist es zu sehen, wenn die Schülerinnen und Schüler sich dabei gegenseitig unterstützen.

Judith Mathez, Beratungsstelle digitale Medien in Schule und Unterricht imedias, judith.mathez@fhnw.ch



Therese Isch unterrichtet an der Kreisschule Biberist/Lohn-Ammannsegg. Foto: zVg.

Entwicklungsthemen

Bei imedias gibt es unterschiedliche Entwicklungsthemen zu «Medien und Informatik» (AG) beziehungsweise «Informatische Bildung» (SO). Neben «making@school» sind das beispielsweise «Games und Gamification im Unterricht», «informatik@school» oder «Online Kommunizieren». Sie alle arbeiten in einer engen Verknüpfung von Schulpraxis, fachlicher Begleitung und Ausleihe von Infrastruktur. Mehr dazu: <https://www.imedias.ch/themen/>